



Ortsgruppe
Sinnvoller Umgang mit Mobilfunk
Postfach 1252 - 8640 Rapperswil
www.summ.info - Email: info@summ.info

Rapperswil-Jona, 25. September 2007

Pressemitteilung

Einschränkung für jeglichen Antennen-Bau: Stellungnahme der Ortsgruppe SUMM zum Erlass der Planungszone

Die Ortsgruppe SUMM freut sich ausserordentlich über den Erlass der Planungszone über das ganze Stadtgebiet. Was vor zwei Jahren mit der Petition, unterstützt von den Parteien SVP und UGS, begann und durch einen dringlichen Antrag der Ortsgruppe SUMM im August 2006 bekräftigt wurde, hat sich nun erfüllt. Wir möchten dem Stadtrat an dieser Stelle danken, dass er doch noch auf das von einer breiten Bevölkerungsschicht, sowie von vier von fünf Parteien (SVP, UGS, SP, CVP) getragene Anliegen, eingegangen ist. Damit wird die Bevölkerung wenigstens für die nächsten drei Jahre vor zusätzlicher Strahlungsbelastung durch Antennen geschützt. Als Mitglied der IG RUV (Arbeitsgruppe Raumentwicklung & Verkehr) setzt sich SUMM dafür ein, dass dieser Schutz auch über diese drei Jahre hinaus gewährleistet bleibt und im neuen Baureglement Verankerung findet.

Liegenschafts-Eigentümer haben nun eine gute Gelegenheit, ihren Grund und Boden vorsorglich besser vor Strahlenbelastung zu schützen. Wir ermutigen deshalb an dieser Stelle alle die Errichtung einer Antenne auf ihrem Grundstück mittels eines Eintrags ins Grundbuchamt über diese drei Jahre hinaus zu verbieten. Der Werteverlust von Liegenschaften durch Mobilfunkstrahlung ist nämlich beträchtlich. Ausserdem können Standortgeber für die negativen Auswirkungen auf die Nachbarschaft zur Verantwortung gezogen werden. Gerne unterstützen wir Sie bei diesem Vorhaben.

Unser Dank gilt ebenso den vier Parteien, die unser Anliegen von Anfang an unterstützten und damit zeigten, dass es auch bei unterschiedlichen politischen Ausrichtungen möglich ist, für eine gemeinsame Sache zusammenzuspannen.

Durch diesen Erlass fühlen wir uns bestärkt, dass wir auf dem richtigen Kurs sind. Die Ortsgruppe SUMM wird sich weiterhin für die Aufklärung über die Risiken der Mikrowellenstrahlung, den Schutz der Bevölkerung sowie für die Senkung der Grenzwerte (vgl. dazu www.bioinitiative.org) einsetzen. Der Fokus liegt dabei einerseits auf dem Kinder- und Jugendschutz und der Information der Öffentlichkeit über die Risiken nicht nur des Mobilfunks, sondern auch von weiteren drahtlosen Technologien wie kabellose lokale Funknetzwerke (WLAN) und Schnurlos-Telefonen (DECT). Des Weiteren setzen wir auf eine koordinierte Standortplanung für Antennen, um nicht nur die Interessen der Mobilfunkbetreiber zu wahren, sondern auch diejenigen der Bevölkerung.

Für die Ortsgruppe SUMM
Sophia Iten

Weitere Informationen unter www.summ.info



Bildlegende:

Jürg Grest, Vorsitzender von SUMM und Sophia Iten, SUMM-Vertreterin bei der IG RUV, stossen auf den gemeinsam erreichten Erfolg an.